

Rußland den Krieg, und schließen unter sich und mit der Türkei ein Schutz- und Trugbündniß. Mit ihnen vereinigen sich zu Wien am 9. April Preußen und Oesterreich, Rußland zur Wiederherstellung des Friedens zu bewegen, und mit einander darauf zu bestehen: 1) daß die Unabhängigkeit der Türkei aufrecht und unverfehrt erhalten werde, 2) daß Rußland die Donaufürstenthümer räume, 3) daß es sich zu einer Revision des 1841 mit der Pforte abgeschlossenen Vertrages in Bezug auf die Schließung der Dardanellen und die Freiheit der Donaumündungen verstehe, und endlich 4) daß es von der beanspruchten Schutzherrschaft über die türkischen Christen Abstand nehme, wogegen die 5 Großmächte gemeinsam mit dem Sultan deren rechtliche bürgerliche und religiöse Stellung regeln und sicher stellen wollten. Am 20. April verbanden sich Preußen und Oesterreich zu Schutz und Trug, um sich einander alle ihre Besitzungen und Deutschland alle seine Rechte und Interessen gegen jedwede Beeinträchtigung zu gewährleisten, und 24. Juni sprach die deutsche Bundesversammlung ihren Beitritt aus. Zudem hatte Preußen Oesterreich versprochen, ihm mit 100,000 Mann zu Hülfe zu eilen, wenn es irgendwo angegriffen werden würde. Daß nun Oesterreich ohne Rücksprache mit Preußen einen Vertrag mit der Türkei abschloß, wonach es seine Truppen in die Donaufürstenthümer einzürücken ließ, verstimmt Preußen, und Rußland, welches einen Zusammenstoß mit Oesterreich zu vermeiden strebte, räumte diese Länder, allein, wie es erklärte, nicht um des Friedens willen, sondern aus „strategischen Gründen“. Dennoch, um der deutschen Eintracht willen, sprach endlich Preußen seine Bereitwilligkeit aus, seinem Bundesgenossen auch dann die Hülfe zu leisten, wenn er in dem von ihm besetzt gehaltenen türkischen Gebiete angegriffen werden sollte, und unterstützte auch 9. Dec. den Antrag Oesterreichs am Bundestage, die 4 Artikel als eine geeignete Grundlage zu Friedensunterhandlungen anzuerkennen, und Oesterreichs Stellung in der Moldau und Wallachei mit aller Macht zu decken, mit Erfolg; insbesondere wollte der Bund sich die beiden ersten Punkte aneignen, als welche die deutschen Interessen zunächst berührten; der 4. war inmittelst durch Verfügungen und Anordnungen des Sultans erledigt, wodurch die Christen den Muhamedanern in aller Hinsicht fast gleichgestellt wurden. Aber am 2. Dec. hatte Oesterreich, wieder ohne Vorwissen Preußens, einen Allianzvertrag mit den Westmächten geschlossen, worin es mit ihnen verabredete, die 4 Punkte nicht mehr als Bedingungen des Friedens anzusehen, sondern gemeinsam, was sie den Umständen angemessen hielten, vorzuschlagen, und sich mit ihnen verpflichtet, keine einseitige Uebereinkunft mit Rußland abzuschließen, und, wenn auf diesen Grundlagen bis zum Ablauf des Jahres der Friede nicht wiederhergestellt sei, unverzüglich mit ihnen über die wirksamen Mittel zur Erreichung des Ziels ihrer Allianz in Berathung zu treten. Die neue Feststellung der 4 Punkte geschah am 28. Dec. Preußen war über dieses eigenmächtige Vorschreiten seines Bundesfreundes empfindlich betroffen. Ohne Zweifel wollte Oesterreich, das 500,000 Mann unter die Waffen gerufen hatte, am Krieg gegen Rußland thätigen